

# Jesus Christus, unser Herr und Heiland Jesu Dienst auf Erden (Ein Lebensbild)

## **I. Ein chronologisches Lebensbild**

Die heutige Einheit soll Jesu Leben auf Erden beleuchten. Von seinem Dienstbeginn bis zum Tod Christi möchte ich die Lebensstationen während seines 3-jährigen Dienstes auf Erden nachzeichnen. Dabei werden die 4 Evangelien miteinander verglichen, um einen chronologischen Lebenslauf zu erstellen. Sicherlich sind nicht alle Berichte, die wir über Jesus in der Bibel finden, chronologisch einzuordnen. Dennoch lässt sich relativ deutlich Jesu Lebensbild nachzeichnen.

### **A. Jesu Dienstbeginn**

Der Dienstbeginn war Jesu Taufe. In ihr stellte sich Jesus auf eine Stufe mit den Menschen. Es war sein erklärter Wille, so mit den Menschen zu leben, sie zu verstehen, um dann das Erlösungswerk tun zu können. Gott selbst stellte sich öffentlich zu seinem Sohn und bestätigte seinen Dienst. Das wird sichtbar im Zeichen der Taube. (Matt. 3, 13-17)

### **B. Der Zweck des Dienstes auf Erden**

Das Matthäusevangelium zeigt sehr deutlich, was Jesu Auftrag und Zweck war:

#### **1. Jesus kam, um seinem Volk, den Juden, das versprochene Friedensreich anzubieten**

Schon im AT wurde dieses Friedensreich verheißen. Gott sagte seinem Volk, dass einst sein Messias kommen wird, der Israel ins ersehnte Friedensreich führen wird. Diese lebendige Hoffnung prägte das Volk Israel über Jahrhunderte hinweg. Als Gott dann seinen Messias auf diese Erde sendet, geboren von einer Frau (Maria), und als Jesus diesen messianischen Anspruch später in seinen Worten und Taten untermauert, lehnen die Juden Jesus ab, kreuzigten ihn und wurden dafür von Gott bestraft. Weil sie den Messias Jesus Christus verworfen haben, stellte Gott sein Volk beiseite (70 n. Chr. wird der Tempel zerstört, und das Volk vertrieben). Ab Pfingsten dürfen alle Heiden Anteil haben am Reich Jesu Christi. Das geschieht, indem man Jesus Christus im Glauben annimmt und ihm nachfolgt. Erst in der Zukunft, nachdem Gott die Gemeindezeit beendet hat, wird er sich wieder den Juden zuwenden. Dann beginnt das sog. 1000-jährige Friedensreich.

#### **2. Jesus kam, um das Erlösungswerk zu vollbringen**

Das Hauptziel Gottes war es, seinen Sohn auf diese Erde zu senden, damit die Menschheit eine Möglichkeit der Erlösung bekommt. Gott lässt seinen heiligen Sohn stellvertretend für die Sünder sterben, damit der, der das im Glauben annimmt, Vergebung seiner Schuld erfahren kann, um dann ewig leben zu dürfen. Nur so wird es möglich sein, die Sünde hinwegzutun und den Machtbereich Satans letztlich zu zerstören. Das wird in der Zukunft geschehen, wenn Jesus Gericht üben wird.

#### **3. Jesus kam, um der Menschheit ein Lebensvorbild zu geben**

Mt. 11, 29 beschreibt deutlich Jesu Anspruch an die Menschheit: Sie sollen leben, wie Jesus lebte, und von ihm lernen. Gläubige sind aufgefordert, in ein Heiligungsleben einzutreten, in dem Jesus Christus mehr und mehr Gestalt annimmt. (1. Joh. 2, 6; 1. Petr. 2, 21-22). Jesus selbst hat in seiner Lehre (vgl. z.B. Bergpredigt; Mt. 5-7) Maßstäbe gesetzt, nach denen Menschen leben sollen.

#### **4. Jesus kam, um die Gesetzeszeit zu beenden**

Mit Jesu Tod wurde das AT-Gesetz erfüllt. Die Zeit des Gesetzes ist beendet und es beginnt die

Gnadenzeit (vgl. Mat. 5, 17).

## **C. Stationen seines Dienstes**

Schauen wir uns nun die Stationen von Jesu Dienst auf Erden an. Jesu Dienst lässt sich in 3 Teile gliedern. Zuerst wurde er von den Menschen angenommen. Dann begannen die Ablehnung und der Widerstand gegen Jesus. Seine letzte Periode war dann sein Weg nach Jerusalem, wo Jesu Passion stattfand.

### **1. Jesu Dienst in Judäa und Galiläa**

#### **a. Jesu Dienstbeginn in Judäa**

Nachdem Jesus erst Jünger beruft und seine Macht in seinem ersten Wunder (Die Hochzeit zu Kana; Wasser wird zu Wein; Joh. 2, 1-11) beweist, geht er nach Jerusalem. Hier nun beginnt sein öffentlicher Dienst. Der Dienst beginnt und endet mit der Feier des Passahmahles (Joh. 2, 13 + Luk. 22, 15). Auch sehen wir, dass Jesus zu Beginn und zum Ende seines Dienstes jeweils den Tempel reinigt (Joh. 2, 13-17; Matth. 21, 12-13). Jesus beginnt und beendet seinen Dienst also in Jerusalem. - Nachdem er den Tempel gereinigt hatte, besuchte ihn des Nachts Nikodemus, dem Jesus erklärte, dass nur durch die Wiedergeburt der Weg zu Gott möglich sei. Dieser Weg führt über Jesus Christus. (Joh. 3) Am nächsten Tag verlässt Jesus Jerusalem, um seinen öffentlichen Dienst in Judäa fortzusetzen. Dort kommen Menschen zum Glauben, die von den Jüngern getauft werden (Joh. 3, 22; Joh. 4, 2). Johannes der Täufer erkennt, dass sein Dienst beendet ist, und bezeugt, dass Jesus der Christus ist, dem es gilt nun zu folgen. (Joh. 3, 22-36)

Anschließend begibt sich Jesus auf den Weg nach Galiläa. Sein Weg führt ihn durch Samarien nach Syschar. Dort findet die erste Frau zum Glauben (Joh. 4, 1-42). Es gibt in dieser Stadt eine kleine Erweckung. Von dort zieht er weiter nach Galiläa. Auf dem Weg dorthin heilt Jesus den Sohn eines königlichen Beamten (Mt. 8, 5-13; Luk. 7, 1-10; Joh. 4, 43-54). Es ist das 2. Wunder (Joh. 4, 54), das Jesus tut.

#### **b. Jesu Dienstbeginn in Galiläa**

Von hier an wird es sehr schwierig, Jesu Lebensstationen exakt nachzuzeichnen. Gesichert ist, dass Jesus ein zweites Mal nach Jerusalem ging zum Passahfest (Joh. 5, 1). Sein Dienst, der nun in Galiläa begann, dauerte aller Wahrscheinlichkeit nach insgesamt 3 Jahre.

Jesu Dienst in Galiläa und Umgebung wird in den Evangelien an folgenden Stellen beschrieben: Matthäus 4, 13 - 12, 50; Markus 1, 16 - 5, 43; Lukas 4, 28 - 8, 56; Johannes 5, 1-47

Diese Zeit ist gekennzeichnet von einer allgemeinen Annahme von Jesu Botschaft im Volk. Die Führer des Volkes aber beginnen Jesus abzulehnen. Dennoch ist diese Zeit geprägt von einer klaren Verkündigung von Jesu Botschaft an sein Volk. In diese Zeit fallen 2 Reden Jesu: Die Bergpredigt an das Volk (Matth. 5-7) und die Aussendungsrede Jesu an seine Jünger. Sie sind beauftragt, Jesu Botschaft den Juden zu verkündigen (Matth. 9, 37 - 10, 42). Viele Wunder beweisen dem Volk, dass Jesus der Messias ist, der gekommen ist, um sein Volk zu erlösen.

### **2. Das Jahr des Widerstandes**

Die Führer des Volkes hingegen stellen sich bewusst gegen Jesus. Sehr deutlich wird es, als sie behaupten, Jesus sei ein Diener Satans (Matth. 12, 24f). Von nun an beginnt Jesus, verhüllt (in Gleichnissen) zu den Menschen zu reden. Die gläubigen Menschen sollen so seine Botschaft verstehen, während die Ungläubigen sie nicht begreifen können (vgl. Matth. 13, 10-16). Die Auseinandersetzung zwischen Jesus und den Führern des Volkes wird härter. Das Volk ist bereit, Jesus zu

folgen - wird aber von seinen eigenen Führern daran gehindert. Es beginnt eine härter werdende Auseinandersetzung, an deren Ende die Ablehnung Jesu durch die Führer des Volkes steht.

Diese Periode wird in den Evangelien an folgenden Stellen beschrieben:

Matthäus 13, 1 - 20, 34; Markus 6, 1 - 10, 51; Lukas 9, 1 - 19, 27 und Johannes 6, 1 - 12, 11

Die Evangelien gehen in der Berichterstattung nicht chronologisch vor. Das ist der Grund, warum Dinge/Ereignisse in den jeweiligen Evangelien an unterschiedlicher Stelle wiedergegeben werden. Den Schreibern kommt es nicht auf eine richtige Reihenfolge an - sondern auf eine Berichterstattung über Jesus Christus. Sie gehen dabei thematisch vor und ordnen Jesu Taten und Wunder entsprechend zu. Deutlich wird aber in allen Evangelien, dass in der Phase der Ablehnung Jesu durch die Führer des Volkes Jesus seine Jünger auf die neue Heilszeit (Gemeinde) vorbereitet. Viele theologische Themen werden behandelt, und die Jünger erhalten viele Verhaltensanweisungen für die Zeit ab Pfingsten. In dieser Zeitperiode entdecken wir über 100 verschiedene Ereignisse, die uns überliefert sind (Jesu Lehre; Wunder; Gleichnisse; Reden).

### **3. Jesu Passion**

Jesu Gang nach Jerusalem, wo er seinen Kreuzestod erlitt, wird von allen 4 Evangelien behandelt. Hier ist es sehr viel einfacher, einen chronologischen Ablauf zu erstellen. Die Passion und deren Ereignisse werden an folgenden Stellen beschrieben: Matthäus 21, 1 - 28, 20; Markus 11, 1 - 16, 20; Lukas 19, 28 - 24, 53 und Johannes 12, 12 - 21, 25.

#### **Die Passion Jesu Christi lässt sich so zusammenstellen:**

##### **a. Christus beendet seinen Dienst auf Erden**

- ⇒ Die Führer des Volkes schmieden Mordpläne gegen den Jesus (Matth. 26, 1-5; Mk. 14, 1-2; Luk. 22, 1-2)
- ⇒ Die Salbung in Bethanien (Matth. 26, 6-13; Mark. 14, 3-9; Joh. 12, 1-8)
- ⇒ Der hinterlistige Plan des Judas (Matth. 26, 14-16; Mark. 14, 10-11; Luk. 22, 3-6)
- ⇒ Die Fußwaschung (Joh. 13, 1-20)
- ⇒ Das letzte Mahl des Herrn mit seinen Jüngern (Matth. 26, 17-30; Markus 14, 12-25; Lukas 22, 7-23)
- ⇒ Die Abschiedsrede des Herrn an seine Jünger (Joh. 13, 31 - 16, 33)
- ⇒ Der Streit unter den Jüngern (Luk. 22, 24-30)
- ⇒ Ankündigung des Herrn, dass Petrus ihn verraten wird (Matth. 26, 31-35; Mark. 14, 26-31; Luk. 22, 31-38)
- ⇒ Der Gebetskampf in Gethsemane (Matth. 26, 36-46; Markus 14, 32-42; Lukas 22, 39-46; Joh. 18, 1)

##### **b. Das Leiden des Herrn**

- ⇒ Die Gefangennahme durch Verrat (Matth. 26, 47-56; Mark. 14, 43-52; Luk. 22, 47-53; Joh. 18, 2-11)
- ⇒ Jesus Christus steht vor Gericht (Matth. 26, 57 - 27, 30)
  - Jesus vor dem hohen Rat der Juden
    - =>Bei Hannas (Joh. 18, 12-14 + 19-23)
    - => Vor Kaiphas (Matth. 26, 57-68; Mark. 14, 53-65; Luk. 22, 63-65; Joh. 18, 24)
    - => In dieser Nacht verrät Petrus seinen Herrn (Matth. 26, 69-75; Mark. 14, 66-72; Luk. 22, 54-62; Joh. 18, 15-27)
    - => Am nächsten Morgen vor Kaiphas und dem hohen Rat (Luk. 22, 66-71; Matth. 27, 1-2)
  - Jesus vor den Römern

- => Jesus vor Pilatus (Matth. 27, 2; Luk. 23, 1-5; Joh. 18, 28-38)
- => Jesus vor Herodes (Luk. 23, 6-12)
- => Während dieser Zeit begeht Judas Selbstmord (Matth. 27, 3-10)
- => Jesus vor Pilatus (Matth. 27, 15-26; Mark. 15, 1-20; Luk. 23, 13-25; Joh. 18,39 - 19,16)

### **c. Das Sterben des Herrn auf Golgatha**

- ⇒ Jesus auf dem Weg zur Hinrichtungsstätte (Matth. 27, 27-32; Mark. 15, 16-22; Luk. 23, 26-31; Joh. 19, 17)
- ⇒ Jesus leidet und stirbt am Kreuz (Matth. 27, 33-50; Mark. 15, 23-37; Luk. 23, 32-46; Joh. 19, 18-30)
- ⇒ Das Ende des alten Bundes (Matth. 27, 51; Mark. 15, 38)
- ⇒ Geburtswehen des neuen Bundes (Matth. 27, 52-56)
- ⇒ Das Zeugnis des Hauptmannes (Matth. 27, 54; Mark. 15, 39; Luk. 23, 47-48)
- ⇒ Jesus wird begraben (Matth. 27, 57-61; Mark. 15, 40-47; Luk. 23, 49-56; Joh. 19, 31-42)
- ⇒ Die Bewachung des Grabes (Matth. 27, 62-66)

### **d. Die Auferstehung Jesu Christi**

- ⇒ Das Wunder der Auferstehung (Matth. 28, 1-7; Mark. 16, 1-8; Luk. 24, 1-12; Joh. 20, 1-10)
- ⇒ Der auferstandene Jesus zeigt sich den Frauen (Matth. 27, 8-10; Mark. 16, 9-11; Joh. 20, 11-18)
- ⇒ Die Vertuschungslüge der Hohepriester (Matth. 27, 11-15)
- ⇒ Jesus erscheint den Jüngern
  - => Petrus (Luk. 24, 34)
  - => Den Emmaus-Jüngern (Mark. 16, 12; Luk. 24, 13-35)
  - => 10 Jüngern (außer Thomas) (Joh. 20, 19-25)
  - => allen Jüngern (Mark. 16,14; Luk. 24, 36-49; Joh. 20, 26-31)
  - => 7 Jüngern am See Genesareth (Joh. 21)
  - => ca. 500 Gläubigen (1. Kor. 15, 7)
  - => Jakobus (1. Kor. 15,7)

### **e. Die Himmelfahrt Jesu Christi - und der Missionsbefehl**

(Matth. 28, 16-20; Mark. 16, 15-20; Luk. 24, 50-53)

Soweit ein Überblick über Jesu Leben auf Erden. Jesus sitzt heute zur Rechten Gottes und vertritt die Gläubigen vor Gott als unser "Hohepriester".

---

## **II. Unser Glaubensbekenntnis zu Jesus Christus**

Die großen Landeskirchen haben ein gemeinsames Glaubensbekenntnis, das oft im Gottesdienst gesprochen wird. Ich möchte es hier abdrucken und die Bibelstellen nennen, die diesem Bekenntnis zugrunde liegen.

Ich glaube

an Gott den Vater, (Eph. 3, 14-15)

den Allmächtigen, (1. Mose 17, 1)

den Schöpfer des Himmels und der Erde, (1. Mose 1+2)

und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, (Joh. 3, 16)

geboren von der Jungfrau Maria, (Luk. 2, 7)

gelitten unter Pontius Pilatus, (Mark. 15, 1-15)

gekreuzigt, gestorben und begraben, (Matth. 27, 27-66)

hinabgestiegen in das Reich des Todes (Eph. 4, 9)

am dritten Tage auferstanden von den Toten, (Luk. 24)

aufgefahren in den Himmel; (Apg. 1, 1-10)

er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters; (1. Petr. 3, 22)

von dort wird er kommen (Apg. 1,11)

zu richten die Lebenden und die Toten. (2. Kor. 5, 10; Matth. 25, 31-46; Offb. 20, 11-15)

Ich glaube an den Heiligen Geist, (Apg. 2)

die heilige allgemeine Kirche, (Kol. 1, 18)

Gemeinschaft der Heiligen, (Apg. 2, 42)

Vergebung der Sünden, (1. Joh. 1, 9)

Auferstehung der Toten (1. Kor. 15, 42)

und das ewige Leben. (Joh. 3, 36; Röm. 6, 23)

Amen.

Dieses Glaubensbekenntnis fasst Jesu Leben gut zusammen. Es ist eine wertvolle Hilfe, es auswendig zu kennen, um so Menschen den Glauben an Jesus Christus von der Bibel her erklären zu können.